

Blick-Kontakt

Impulse | Infos | Berichte
Nr. 29 / März 2021

Impuls

Landespfarrer für Diakonie
Albrecht Bähr

**„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben!“
(Joh. 8, 12)**



Ich komme nach Hause, bin genervt; Corona und die Folgen fordern mich, fordern alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie und in unseren Trägereinrichtungen. Die Stimmung ist nicht besonders gut. Die Schatten von Corona ziehen über so viele Häuser und hüllen das Leben von vielen Menschen in dunkles Licht. Kinder und Jugendliche leiden unter der Kontaktlosigkeit ebenso wie Ältere. Familien streiten sich, Geld fehlt, Gewalt in häuslichen

Als ich den Brief öffne, fällt ein Stern heraus. „Das darf doch nicht wahr sein!“, denke ich ärgerlich. Ich will gerade das Ganze wegwerfen, als ich dann doch schmunzle. In der Passionszeit Erinnerungen an Weihnachten: Das hat was! Es lenkt den Blick darauf, wie wir unser Leben gestalten und was von uns erwartet wird. Wir leben von Weihnachten her und gehen mit dem Licht im Herzen durch unsere Welt.

Beziehungen nimmt zu und, und, und.....
Zuhause angekommen schaue ich zunächst einmal nach der Post. Ich sehe Werbung eines christlichen Buchhandels, der unverkaufte Ladenhüter für Weihnachten billig verscherbelt.

Die Lebenskrisen und Herausforderungen können von uns zuversichtlich angenommen werden, weil wir wissen, dass es einen gibt, der allen Menschen bedingungslose Liebe zugesagt hat und der will, dass Leben gelingt.

Den Stern hole ich wieder aus dem Papierkorb heraus und lege ihn auf meinen Schreibtisch. „So sollst du dein Leben gestalten!“, denke ich. Ich weiß, ich bin angenommen und werde geliebt! Das Licht am Horizont verlöscht nicht. Darauf baue ich mein Leben und Handeln auf.

Jesus, das Licht der Welt, ist in die Welt gekommen, um uns Leben in Fülle zu schenken. Mein Zorn ist vergangen. Der Brief hat mich auf die richtige Spur gesetzt.

Gerne will ich in diesem Sinne ein leuchtendes Vorbild sein! Den Menschen zum Wohle und Gott zur Ehre.

Jugend-Engagement-Preis des Landes

Wir haben es wieder geschafft, 😊

nämlich einen Preis bekommen. Dieses Mal wurde unsere Sommer-Ferien-Aktion „Junior-Ranger“ vom Land Rheinland-Pfalz in einer Online-Veranstaltung mit dem Jugend-Engagement-Preis ausgezeichnet. Die 500 € Preisgeld und vor allem die damit verbundene Wertschätzung ist für uns sehr ermutigend. *R.Rosenthal*

Spenden

So gut wie noch nie: Fast 120.000 € haben wir im letzten Jahr erhalten, davon 16.000 € für die Weltweit-Arbeit. Besonders unserer Bitte um „Corona-Hilfe“ sind viele von Euch nachgekommen. Dafür habt herzlichen Dank. Auch 2021 wird eine Herausforderung werden. Wir rechnen damit, dass bis zum Sommer keine „normale“ Gästehausbelegung und Angebote des CVJM möglich sein werden. Wenn Ihr uns weiterhin unterstützen könnt, wäre das toll.



Situation Johannishöhe und Landesverband



Es fällt uns schwer die Situation des CVJM Pfalz zu beschreiben oder gar einzuschätzen. Es gibt Positives: Tolle Zoom-Sitzungen zum Austausch mit den Vorsitzenden, den Hauptamtlichen und

Ehrenamtlichen. Es gibt viele kreative Ideen. Es war überwältigend unseren Spendeneingang 2020 zu beobachten. Auch die staatlichen Corona Hilfen haben uns tatsächlich erreicht und das Haushaltsloch im letzten Moment geschlossen.

Aber es gibt auch viel Schatten und Dinge, die Mühe machen und uns an die Substanz gehen:

Keine Gruppenstunden, keine realen Treffen, viele unserer Angestellten im CVJM sind ganz oder teilweise in Kurzarbeit. Das Weihnachtsgeld wurde ausgesetzt, um den Haushalt zu entlasten.

Das Büroteam ist selten gemeinsam im Haus, entweder weil wir Homeoffice machen oder weil wir in Kurzarbeit sind. Unsere Mitarbeiterandachten fallen nun schon seit Herbst komplett aus.

KonfiFreizeiten – ausgefallen, 1. Hilfe Kurs - abgesagt, Buchungen im Haus – unsicher und seit November Null Belegung ... Wir brauchen Eure Fürbitte und Eurer Mitdenken. *(R.Rosenthal)*

Lea Wilde,

unsere Bildungsreferentin, wird im März Mutti und freut sich auf ihr Kind. Und wir freuen uns natürlich mit ihr und wünschen von Herzen alles Gute, Gottes Segen und Bewahrung.

Für uns bedeutet es, dass Lea uns zumindest vorläufig verlässt. Ob und in welchem Umfang sie nach ihrer Elternzeit zurück kommt ist noch offen. Aufgrund der derzeitigen Situation konnten wir im Vorstand jedoch keine

Ersatzbesetzung beschließen. Wir müssen abwarten und mit Notlösungen arbeiten.

Damit die Bildungsarbeit weiterhin hauptamtlich betreut ist, wird Ronald Rosenthal ab 01. Mai seinen Stellenumfang wieder auf 100% erhöhen. Wir hoffen, dass wir im Sommer abschätzen können wie es weiter gehen kann.

Alle Spender/innen, die sich für das Projekt 2. Stelle engagieren, bitten wir herzlich uns weiterhin zu spenden, um so einen Puffer aufzubauen.

(R.Rosenthal)



Neuwahlen

52 stimmberechtigte Delegierte aus 15 Ortsvereinen haben am 06.11.20 online gewählt. Dankbar blicken wir darauf zurück, dass die Herausforderung gemeistert wurde und wir nun einen neuen Vorstand und Hauptausschuss für die nächsten 3 Jahre haben.

Mit Margit Obländer-Zech als 1. Vorsitzende (Katzweiler), Michael Wilking als 2. Vorsitzender (Erfenbach), und Hendrik Stein als Schatzmeister (Haßloch) wurden bewährte Menschen erneut gewählt und damit in ihrem Wirken bestätigt. Als Beisitzerin wurde Martina Liebertseder (CVJM Waldhaus Kirschtal) ebenfalls wiedergewählt.

Neu in den Vorstand wurden Jan-Niklas Zydorek als Schriftführer (Eisenberg), Tobias Haack (Bad Bergzabern), Monika Eser und Lucas Seemann (beide Waldfischbach) als Beisitzer gewählt.

Im Hauptausschuss wurden Walter Steinmetz (Katzweiler), Natascha-Marie Ehlen (Neustadt), Andreas Wilking (Katzweiler), Petra Heilmann-Kail (Eisenberg), Gabi Rathke (Waldfischbach), Karl-Christoph Herzer (Erfenbach), Alexander Kern (Bad Bergzabern), Kristina Perret (Kaiserslautern) und Felix Wölfling (Pirmasens) erneut gewählt. Zum ersten Mal wurden Nadine Helferich, Lena Eser (beide Waldfischbach) und Martin Steidel (Otterberg) gewählt.

Somit sind 11 unserer Ortsvereine in Hauptausschuss und Vorstand vertreten. Auch freuen wir uns darüber, dass acht unserer gewählten Vertreter zwischen 16 und 29 Jahren alt sind und wir somit unserem eigenen Anspruch gerecht geworden sind, mindestens 1/3 unserer Gremien "jung" zu besetzen.

Mittlerweile hat die Arbeit in vier Online-Sitzungen begonnen. *(R.Rosenthal)*

MiWo Praxistag 2021

Es war wie so oft in den letzten Monaten ein Premierentag: Das erste Mal digital. Das erste Mal ohne Hauptamtlichen, das erste Mal verkürzt – und was mich am meisten gefreut hat: Das erste Mal vollzählig.

Wir konnten die MiWo als geschlossene Gruppe im Oktober weitestgehend in Präsenz und mit verhältnismäßig wenig Regeln durchführen. Wir hatten den Zeitraum der Lockerungen erwischt. Nur wenige Wochen später haben wir gemerkt, wie viel Glück wir hatten, dass wir die Woche so durchführen konnten. Das war ein großartiges Geschenk.

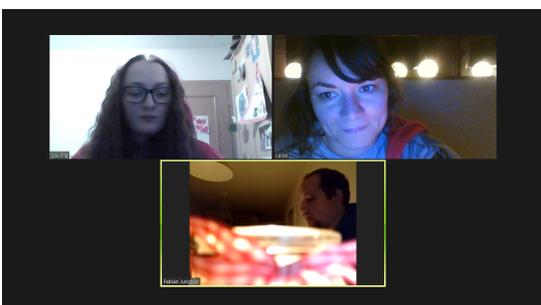
Die Ausbildung zum Jugendleiter endet nicht am letzten Tag der MiWo, es folgt ein Praxisprojekt in der eigenen Gemeinde/ im eigenen Ortsverein unter realen Bedingungen. Dieses Projekt wird mit Unterstützung eines Ansprechpartners vor Ort und mit der Möglichkeit für Rückfragen im Landesverband durchgeführt und dokumentiert. Am Praxistag treffen sich dann alle angehenden Jugendleiter und stellen ihre Projekte vor. Wir tauschen uns über Gelungenes und über Weiterentwicklungspotentiale aus. Dabei lernen wir neue Spiele am liebsten kennen, wenn wir sie selbst spielen.

Doch in diesem Jahr war alles anders. Fast alle Angebote sind seit November ausgesetzt, nur wenige haben kreative, aufopfernde Mitarbeitende und hoch motivierte Teilnehmende, um regelmäßige Online-Angebote aufrecht zu erhalten. Also lief es in diesem Jahr deutlich theoretischer ab als sonst. Der Schwerpunkt lag auf Online-Angeboten, wir konnten aber auch die geplanten (nur nicht durchgeführten) Projekte

besprechen und Tipps und Tricks für die praktische Arbeit miteinander teilen. Alle Teilnehmer haben mittlerweile ihr ausgefülltes Logbuch per Post erhalten und können sich, wenn sie einen 1. Hilfe-Kurs absolviert haben, eine JuLeiCa ausstellen lassen.

Die Bildungsarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit im Landesverband. Wir wollen trotz schwieriger Bedingungen junge Menschen dazu befähigen für CVJM und Kirchengemeinde Kindern und Jugendlichen mit Spiel und Spaß Gott näher zu bringen. Wir wollen jungen Menschen die Möglichkeiten geben sich auszuprobieren, zu lernen, zu wachsen und Verantwortung zu übernehmen. Aus diesem Grund werden wir auch im Jahr 2021 eine MiWo mit Grund- und Aufbaukurs und anschließend einen Praxistag anbieten und uns an die gegebenen Umstände anpassen. Termine auf der letzten Seite!

(Michael Wilking)



Start Up im CVJM-KL

Müde Gesichter und noch winterlich dunkle Zimmer. Das zeigt der Bildschirm bei 5-10 Jugendlichen und jungen Erwachsenen jeden Dienstagmorgen seit Anfang Januar.

Start Up ist Anfang des Jahres entstanden, als wir uns gefragt haben, wie wir während des Lockdowns jungen Menschen begegnen, und sie bei dem unterstützen können, was sie gerade sowieso am Bildschirm oder zumindest am Schreibtisch machen müssen.

Wir beginnen also morgens um 7.30 Uhr mit einer 15minütigen Morgenliturgie, quatschen im Anschluss noch bis ca. 8 Uhr und dann beginnt unser „Workspace“, in dem jede und jeder einfach an seinen eigenen Aufgaben für

die Schule oder die Uni arbeitet. Wenn es Fragen gibt, hat man dadurch sofort Leute, die einem vielleicht weiterhelfen können und so konnte schon das ein oder andere Problem gemeinschaftlich gelöst werden. Zwischendurch ergibt sich natürlich auch immer mal wieder das ein oder andere kurze Gespräch, aber insgesamt ist der Vormittag von einer konzentrierten Arbeits-atmosphäre geprägt. Manche kommen nur für die Morgenliturgie und gehen danach direkt in ihren digitalen Schulunterricht, andere stoßen erst nach dem Ausschlafen zu uns, um gemeinsam zu arbeiten und wieder andere sind zwischendrin mal in einer anderen Videokonferenz und kommen dann wieder zurück. So gestaltet sich die Zeit bis ungefähr 12 Uhr, wenn sich dann nach und nach die Leute Richtung Mittagspause verabschieden.

Besonders schön ist, dass durch das digitale Format keine Grenzen gesetzt sind, von wo aus man sich zuschaltet. So beschränkt sich dieses Angebot auch nicht nur auf den CVJM Kaiserslautern, sondern wurde auch von Leuten aus anderen Vereinen des Landesverbandes genutzt.

Ora et labora – Beten und Arbeiten und das alles in Gemeinschaft. Das fasst Start Up im CVJM Kaiserslautern vielleicht am besten zusammen.

(Tabea Götzfried)

Die Christbaum-Aktion

2021 war äußerst erfolgreich und unser Einsatz wurde wirklich belohnt!

Seit mindestens 50 Jahren sammelt der CVJM Kandel ausgediente Christbäume ein. Alle Spenden gehen in kompletter Höhe an die internationale CVJM-Arbeit in Costa Rica.

Trotz Corona-Situation setzten wir alles daran, die Aktion zu starten. In Absprache mit der zuständigen Kreisverwaltung haben wir ein Hygienekonzept entwickelt. Das beinhaltete auch eine Maximalanzahl an Helfern, so dass wir sogar Helfern absagen mussten.

Da wir wegen der Corona-Beschränkungen nicht an den Haustüren

klingseln durften, mussten wir uns auch neue Spendenwege ausdenken: Zusätzlich zu den Spendendosen auf den Traktoren, durften wir Dosen in Geschäften aufstellen, die zu der Zeit noch geöffnet waren. Durch eine breite Veröffentlichung in allen möglichen Printausgaben haben uns sehr viele Privatpersonen ihre Spende überwiesen. Schlussendlich wurde eine fantastische Spendensumme erzielt, die sogar noch die guten letzten Jahre übertrafen hat. Wir sind sehr froh, die Aktion trotz der Schwierigkeiten durchgeführt zu haben. Zum einen weil unsere Spenden extrem nötig sind für den CVJM Costa Rica – der ACJ Costa Rica arbeitet mit unseren Spenden, die wir an nur EINEM Tag einsammeln unfassbare 4 Monate -, zum anderen für unseren Verein und die Helfer überhaupt und natürlich auch für die Bewohner unserer Stadt, die den CVJM mit dieser Tradition verbinden und schätzen.

Im nächsten Jahr wünschen wir uns gerne wieder eine unproblematische Sammlung mit gemeinsamem Mittagessen und schönem Abschluss mit Tannenbaum-Verbrennen: Am Samstag, 08. Januar 2022. Freunde und Unterstützer sind herzlich willkommen!

Heike Keppel (1. Vorsitzende CVJM Kandel)

Am 04. Februar 2021 ist **Rolf Liebertseder** in Landau im Alter von 92 Jahren verstorben.

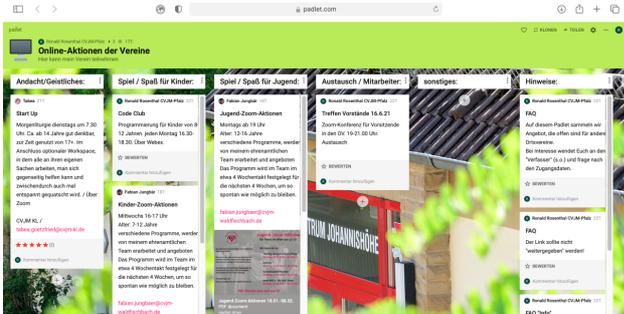
Viele im CVJM kannten ihn gut und haben viel mit ihm gemeinsam erlebt und gearbeitet;

Rolf Liebertseder sen. war etliche Jahre 1. Vorsitzender des CVJM-Pfalz (1978-83) und hat sich über viele Jahre mit großem Engagement und tatkräftiger Eigenleistung beim Aufbau und Erhalt des CVJM-Waldhauses Kirschtal eingebracht. Die Förderung der Jugendarbeit war ihm bis zuletzt eine Herzensangelegenheit!

Wir werden ihm gerne gedenken und ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

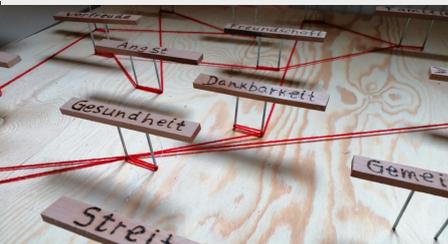
Die letzte Seite

Termine / Gebet



Online-Ideen

In vielen unserer Ortsvereine laufen tolle „Online-Aktionen“! Damit andere davon profitieren (Ideen, Mitmachen, Teilhaben ...), hat das Hauptamtlichen-Treffen im Januar beschlossen diese auf einem Padlet sichtbar und für andere lesbar zu machen. Zugang und Link dazu gibt es für alle Interessierten über Ronald Rosenthal (einfach eine Mail schreiben).



Advents-Station
in der Bushaltestelle Katzweiler



Termine:

- 22-9.02.2021 3 Seminarabende zum Thema Fundraising (Online)
- 04.03.2021 AK Bildung (Zoom)
- 15.03.2021 Vorstand (Zoom)
- 22.-25.04.2021 „BaseCamp“ des CVJM Deutschland
- 11.05.2021 Hauptausschuss
- 30.05.2021 Freundschaftswanderung für ACJ Costa Rica
- 15.06.2021 Vorstand
- 16.06.2020 online Treffen der Vorsitzenden im CVJM Pfalz
- 25.-27.06.2021 KonfiCamp
- 02.-04.07.2021 KonfiCamp
- 13.07.2021 Vorstand
- 14.09.2021 Hauptausschuss
- 16.-23.10.2021 MiWo – MitarbeiterInnen Woche in Otterberg (Praxistag: 15.01.2022)
- 26.10.2021 Vorstand
- 12.-14.11.2021 WIR Wochenende mit Festabend, Delegiertenversammlung und Seminartag

Danke:

- Für die überwiegende Bewahrung unserer Mitarbeitenden in Corona Zeiten.
- Für eine tolle Unterstützung durch unsere Freunde und Freundinnen im letzten Jahr (Spenden, Gebet ...).
- Für kreative Ideen in der Arbeit von Ortsvereinen und Landesverband – trotz Corona.

Fürbitte:

- Für den langen Atem, den wir alle brauchen.
- Für die Situation auf der Johannishöhe – insbesondere Kurzarbeit.
- Für die Vakanz der Bildungsstelle – finden von guten Lösungen.
- Für unsere Ehren- und Hauptamtlichen in den Ortsvereinen.
- Für die Ungewissheit der Arbeit und vor allem der Sommeraktionen.

CVJM Pfalz e.V. – Ev. Jugendverband
 Redaktion und Layout: Ronald Rosenthal (ViSDP)
 Johannisstr. 31+32 | 67697 Otterberg |
 Tel. 06301-7150-0 | info@cvjm-pfalz.de

Jede Spende hilft:
Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE93 5405 0220 0007 6040 28



LernOrt
Nachhaltigkeit
 Rheinland-Pfalz

